



**Pressemitteilung 67/2012**

**12.12.2012**

## **Millionenförderung für Krebsforschung Uniklinik Köln bekommt neue Klinische Forschergruppe**

**Die chronische lymphatische Leukämie (CLL) ist die häufigste Form der Leukämie in der westlichen Welt. Bis heute gibt es für diese Erkrankung keine Heilung, so dass intensive Forschung nötig ist. Genau dies haben sich 14 Wissenschaftler der Universität zu Köln und der Uniklinik Köln unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Hallek und Prof. Dr. Christian Reinhardt in einer soeben bewilligten Klinischen Forschergruppe (KFO) zur Aufgabe gemacht.**

Prof. Hallek ist einer der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der CLL-Forschung. Das Team besteht aus klinisch tätigen Ärzten und Biologen, die große Erfahrung aus der Grundlagenforschung einbringen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in der vergangenen Woche die Förderung der Klinischen Forschergruppe (KFO) bewilligt. Intention der Forscher ist, die genetischen Veränderungen, die zur Entwicklung der CLL führen zu entschlüsseln. Auch die Mechanismen der Resistenzentwicklung gegen Chemotherapeutika stehen im Fokus. Das erklärte Ziel der Gruppe ist es, in den nächsten fünf bis sechs Jahren neue, maßgeschneiderte Therapien für CLL-Patienten zu entwickeln. Mit dieser Bewilligung erhält die neu KFO eine Förderung bis zum Jahr 2016 und damit Fördermittel in Höhe von knapp vier Millionen Euro.

Die Klinische Forschergruppe KFO-286 zum Thema "Exploiting defects in the DNA damage response for the treatment of chronic lymphocytic leukemia" kann auf weltweit einmalige Ressourcen, wie die Deutsche Studiengruppe für CLL zurückgreifen. Die Studiengruppe koordiniert verschiedene Klinische Studien zur CLL.

Mit der Etablierung der Forschergruppe wird in Köln eine entscheidende Lücke zwischen Grundlagenforschung und klinischer Forschung geschlossen, indem Experten aus beiden Disziplinen sich zusammenschließen, um Ihre volle Energie auf die Verbesserung der Behandlung von CLL-Patienten zu richten.

Die KFO ist eng in den Forschungsschwerpunkt „Lebenswissenschaften“ der Universität zu Köln und in das Exzellenzcluster CECAD („Cellular Stress Responses in Aging-Associated Diseases“) eingebunden und gründet auf einer Kooperation der Klinik I für Innere Medizin, des Instituts für Genetik und des Max-Planck-Instituts für Neurologische Forschung.

Für Rückfragen:

Christoph Wanko  
Pressesprecher Uniklinik Köln  
Stabsabteilung Unternehmenskommunikation und Marketing  
Telefon: 0221 478-5548  
E-Mail: [presse@uk-koeln.de](mailto:presse@uk-koeln.de)